

Zurlauben, anfragen, wie sie sich hierin zu verhalten hätten. Im weitern wäre er dankbar, wenn er ihm die vormals angeforderten Soldaten bei erster Gelegenheit zusenden könnte. Da Christian Heinrich von Aegeri gestorben sei und *"der Bütler uff diser Stross dahinden verbliben"*, benötigte er vor allem einen guten Pfeifer. Eben als er den Brief habe beschliessen wollen, sei der *"Prinz Major"* mit dem *"Ducca de Verruen"*¹ angekommen und habe dem König die Zitadelle übergeben und seinen Truppen erlaubt, durch sav. Territorium zu ziehen. Herzog [Karl Emanuel I.] werde morgen ebenfalls mit dem König zusammentreffen. Da man zuversichtlich sei, dass der Herzog einen Frieden zwischen Frankreich und Mailand/Spanien vermitteln werde, *"wyrd also der König wytters nicht Züchen"*. Man nehme deshalb an, dass dieser bei seiner Rückreise den Weg über Nîmes und Castres nehmen werde. So hofften sie denn, bald wieder nach Paris zurückkehren zu können, *"dan mier fürwar vill mühe und Arbeit undt grosse türe bey uns haben"*.

1) Es handelt sich hier wohl um den Abbé di San Giusto di Susa, Alessandro Cesare di Scaflia di Verrua, a.o. Ambassador Savoyens in Frankreich 1622-27.

Original, mit Siegeln
AH 36, 33-34

17

1615 [Mai 11.] Maienschwörtag

A

ERKANNTNIS DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES IM STREIT ZWISCHEN
HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN [GEST. 1625] UND BARBARA
LANGENFELDER

Heute seien vor dem Stadt- und Amtsrat Hptm. Beat Jakob Zurlauben und Meister Jakob Hafner erschienen. Dabei habe sich Hptm. Zurlauben beklagt, dass seine Schwägerin Barbara Langenfelder *"über alle mit Jren allhie in der Statt Zug bywessendt viler miner gnedigen herren gmachte verträg wegen syner ... Ehefrowen seligen Elsbeten Langenfelderin Jrer Schwester haab und gutts zu Solothurn wund Jnn selbiger Landtschafft gelegen zugehörigen haab und gutts Intrag und hinderung thue auch solches durch Zulass der Oberkheitt [Schultheiss und Rat] daselbsten zu Jren handen Jnnzüche und verbruche"*. Obwohl er, Zurlauben, und auch andere diesbezüglich mündlich und schriftlich vor der Obrigkeit interveniert hätten, seien Barbara Langenfelder und deren Gatte [Oswald Meyen-

berg] von ihrer Haltung nicht abzubringen gewesen." *derhalben er, [Zurlauben], sich nit anderst dann allein by dem Testenment syner lieben Ehefrowen seligen als die ermelter Barbara Jrer Schwester nach synem absterben oder wo sy nit meher Jnn Leben Jren nechsten von der Mutter Elsbetten Pflugerin seligen harkhommenden verwantten Ein Thusendt guldin vermachtet zuentheben wüsse, unangesehen Jme vill mehrers usstande darzu Jn Jnn grosse ... umbkosten geworffen.*" Unter Hinweis, dass der Stadt- und Amtsrat in dieser Sache schon mehrmals bei [Schultheiss und Rat von] Solothurn vorstellig geworden sei, ersuche sie Zurlauben daher, ihm die besagten 1000 Gl. zuzusprechen. Aufgrund eingeholter Kundschaften erkenne man denn hiermit, *"das syner geliebten frowen seligen Elsbet Langenfelderin Testament disers Artickels halber der Tussendt guldin so wol der Barbara Jrer Schwester als auch Jren von der Mutter nechsten verwantten wegen soll uffghebt ... syn und er hauptman Batt Jacob noch syne Erben ... nit darumb ersucht noch von Jemanden angetastet werden"* mögen. Da Zurlauben durch diesen Streit überdies vielerlei Unkosten erwachsen, sei er zudem berechtigt, auch auf andere Güter Barbara Langenfelders zu greifen. Weil diese im weitem das hinterlassene Gut ihres [früheren] Gatten Thomas Hafner in liederlicher Weise verschleudere, soll es dessen Bruder Jakob Hafner oder seinen Erben ebenfalls gestattet sein, Hand auf den Besitz Barbara Langenfelders zu legen.

Stadtschreiber Johann Brandenburg

[Auf einem beigehefteten Zettel vermerkte Beat II. Zurlauben ca. 1629]: *"Urkhundt Zu behelff gägen der Solothornischen Ansprach an den Hauptman säligen."*

Original, mit Siegeln
AH 36, 35-37 - Blatt 35^V und 37 leer

18

[n. 1617, Zug]

A

BRIEF VON STATTHALTER BEAT JAKOB FREY AN LANDSCHREIBER [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Er habe die Urkunde durchgelesen und könne ihm bestätigen, dass sich der Sachverhalt, so wie er in dem Dokument dargelegt werde,